

## BESCHLUSSPROTOKOLL II

der 22. Sitzung des Bundesrates vom 25. Juni 1980

---

### 1. Fall Bachmann

Der Rat nimmt eine weitere Orientierung des Bundespräsidenten über diesen Fall entgegen. Neu ist insbesondere die Verbreitung der Nachricht durch die Weltwoche, dass Bachmann auch über private Mittel verfügte. Herr Bundespräsident Chevallaz stellt dazu fest, dass er gegenüber dem Weltwoche-Redaktor Keiser keine Information in diesem Sinne abgegeben hat. Die Tatsache des Einsatzes privater Mittel war Redaktor Keiser, der in einer ganz andern Angelegenheit um ein Interview nachgesucht hatte, bekannt und er hätte sie auf jeden Fall in der Weltwoche publiziert. Unter diesen Umständen sah Herr Bundespräsident Chevallaz keinen Grund, die in einem Untersuchungsbericht festgehaltene Tatsache zu leugnen, dies umso mehr, als dabei sofort präzisiert werden konnte, dass die Sache in keiner Weise mehr aktuell ist (Liquidation im Jahre 1979). Wenn Herr Gnägi nichts davon wusste, so deshalb, weil die Chefs des Generalstabes und der UNA diese Liquidationsbeschlüsse von sich aus gefasst hatten.

Herr Furgler gibt bekannt, dass Herr Nationalrat Gerwig bei ihm eine sofortige Intervention des Bundesanwalts beantragt hatte. Angesichts der Tatsache, dass dafür die Voraussetzungen offensichtlich nicht gegeben waren, wurden diese abgelehnt.

In der allgemeinen Aussprache kommt ein gewisses Unbehagen über die Entwicklung dieses Falles zum Ausdruck. Es wird ein Neuaufflackern der öffentlichen und der parlamentarischen Diskussion befürchtet.

### 2. Voranschlag 1981

Herr Ritschard gibt bekannt, dass aus den Eingaben der Departemente (Generalsekretariate) ein Ausgabenbetrag resultiert, der um 600 Millionen über den Zahlen des Finanzplanes liegt. Das EFD wird die Angelegenheit zunächst intern prüfen und dann mit den Departementen Führung nehmen.

### 3. Orientierungen

Der Rat nimmt Orientierungen entgegen der Herren

- Hürlimann über die am Landesmuseum in Zürich im Zusammenhang mit den Demonstrationen der letzten Tage entstandenen Schäden, die zu einer Verstärkung der Sicherheitsmassnahmen führten;
- Hürlimann über den Besuch des russischen Professors Kyrillov-Ugrumov, der in der russischen Hierarchie den Rang eines Ministers hat und vom Chef EDI kurz empfangen wird;

## Orientierungen (Fortsetzung)

- Hürlimann über Angriffe in der Presse gegen die Ludwig-Stiftung (Krebsforschung), wegen finanzieller, bzw. fiskalischer Unregelmässigkeiten. Der Bund ist an dieser Stiftung lediglich mit einer Aktie beteiligt und trägt für die Geschäftsführung keine spezifische Verantwortung.
  
- Bundespräsident Chevallaz über die Haltung der Delegation des Bundesrates bei der bevorstehenden Aussprache mit der Finanzdelegation der eidgenössischen Räte; der Bundesrat fühlte sich vor allem deshalb betroffen, weil auf Grund der Berichte über die Pressekonferenz der Finanzdelegation der Eindruck entstanden war, als hätte er - der Bundesrat - keinen Sinn für die schwierige Finanzlage des Bundes und die notwendigen Sparanstrengungen.

3.7.80 Br/Ba

SCHWEIZ. BUNDESKANZLEI

geht an die Herren

- Departementsvorsteher (7)
- Bundeskanzler (1)
- Vizekanzler (2)